Die Weckruf-Baustelle

Der Neubau an der Pirnaer Straße ist so etwas wie ein Startschuss. Demnächst kann man hinter die Kulissen schauen.

Von Jens Fritzsche

Diese Baustelle ist ja so etwas wie ein Weckruf. Für eine in den vergangenen Jahren ein bisschen in Vergessenheit geratene Straße mitten im Radeberger Stadtzentrum. Zumindest empfinden nicht wenige der Anwohner das Ganze so. Aber – und da passt diese Baustelle eben auch ganz gut – diese Straße ist auf dem Weg!

Die Rede ist von der Pirnaer Straße, die zwar parallel zur schmuck sanierten Hauptstraße zum Markt führt, aber an der es in Sachen Sanierung noch eine Menge Nachholbedarf gibt. Und doch tut sich hier in letzter Zeit einiges. Nur wenige Meter vom Markt entfernt, ist ein Neubau entstanden, der sich mit seiner Klinkerfassade wunderbar einpasst. Auch die einstige Gaststätte „Gambrinus“ im oberen Bereich

GUT ZU WISSEN

SZ-Geschichten, die inspirieren und motivieren

der Pirnaer Straße soll demnächst zu Wohnraum werden, der ja aktuell in Radeberg sehr gefragt ist. Und nicht zuletzt wächst ja im Moment an der Ecke Mittelstraße/Pirnaer Straße ein Neubau, in dem demnächst acht Eigentumswohnungen bezogen werden können. Wenn alles nach Plan läuft, soll zum Nikolaustag am 6. Dezember Richtfest gefeiert werden.

Ronny Kettner, Geschäftsführer der Dresdner K&S Immobilien GmbH, hat sich hier einem der bis dahin wohl schlimmsten Schandflecke an der Pirnaer Straße angenommen. Das morsche Eckhaus hatte ja vor einigen Jahren schon mal Schlagzeilen gemacht, als der marode Schornstein in den Hof des Nachbargebäudes gestürzt war. Nicht zuletzt hatten die mitunter eigenwillig anmutenden Sanierungs-Versuche des Vorbesitzers regelmäßig für Gerede in Radeberg gesorgt. Vor gut anderthalb Jahren hatte Ronny Kettner das abrissreife Gebäude dann gekauft; und nach dem grünen Abrisslicht durch den Denkmalschutz dann auch abgetragen. „Ein fast schon chirurgischer Eingriff“, beschreibt er. Und ein Eingriff, der natürlich von vielen in Radeberg genauestens beäugt wurde und wird. „Wir merken schon, dass unser Vorhaben durchaus für Interesse bei den Radebergern sorgt“, sagt er. Und weiß auch, dass es mitunter auch heftig in der Gerüchteküche der Bierstadt brodelt. Deshalb lädt er gemeinsam mit dem Vermarkter der Wohnungen – der Dresdner Firma Kreusch-Immobilien – am 25. November zu einem sozusagen Tag der offenen Baustelle ein.

Schmucke Fassade (kleines Foto) und schmucker Innenhof (großes Foto). Das Eckgebäude Mittelstraße/Pirnaer Straße wird ein echter Hingucker im Stadtzentrum. Und ein wichtiger Baustein für die „neue“ Pirnaer Straße. Fotos: PR

Dann können sich Interessierte nicht nur die Grundrisse der Zwei- und Drei-Raum-Wohnungen von 73 bis 110 Quadratmetern Größe und den Baufortschritt anschauen, sondern Tino Görtz vom Makler-Büro wird dann sicher auch eine Menge erzählen können, was die Bauleute und was Hausherr Ronny Kettner mit dem morschen Haus erlebt haben. „Der Vorbesitzer war beim Versuch der Sanierung recht destruktiv vorgegangen“, beschrieb Ronny Kettner ja jüngst ein wenig zurückhaltend, was er vorgefunden hatte. Estrich war auf verfaulte Balken gegossen worden, das Gebäude hatte sich statisch komplett verschoben, beschreibt er. Auch das war ein Grund, warum hier wirklich nur noch ein Abriss möglich war, sagt der Dresdner Baufachmann. Denn natürlich weiß er um die Kritik mancher Radeberger, wenn zum Stadtbild gehörende Gebäude verschwinden. „Aber hier war einfach nichts mehr zu machen“, bedauert Ronny Kettner. Dass er dieses Bedauern ehrlich meint, zeigen zahlreiche andere Projekte seiner Firma. „Wir versuchen schon, historische Gebäude möglichst zu erhalten – und sie quasi in die heutige Zeit zu holen“, beschreibt er seine Philosophie. Und er hat in Radeberg noch einiges vor, verrät er schon mal.

Jetzt ist sein Blick zunächst mal aufs neue Eckgebäude an der Pirnaer Straße gerichtet. „Das hier ist wirklich beste Innenstadtlage“, schwärmt er. Und er ist überzeugt, dass die Pirnaer Straße, samt der abzweigenden Mittelstraße aus ihrem „Dornröschenschlaf“ geweckt werden. Was ja auch schon an vielen Stellen kräftig passiert. „Diese Straße entwickelt sich spürbar, Radeberg ist schließlich ein gefragter Wohnstandort“, unterstreicht der Dresdner. Und die zahlreichen Bauprojekte in der Innenstadt geben ihm dabei genauso recht, wie die Pläne für neue Wohngebiete zum Beispiel an der Richard-Wagner-Straße in der Südvorstadt, wo das städtische Wohnungsunternehmen Wohnbau viel vor hat. Oder auch das Mehrgenerationen-Wohnprojekt der Wohnungsbaugenossenschaft an der Waldstraße, das im kommenden Jahr wachsen soll.

In jedem Fall sollten sich alle Interessierten schon mal den 25. November vormerken, dann gibt’s spannende Blicke hinter die Baukulissen im Eckgebäude Mittelstraße/Pirnaer Straße.

Wo feiern Ullersdorfs Narren?

Ullersdorf

Die neue Mehrzweckhalle im Ort ist zwar fertig. Aber dürfen nun auch die Karnevalisten einziehen?

Der Sportunterricht läuft seit den Herbstferien, auch einige Vereine nutzen die neue Mehrzweckhalle neben der Ullersdorfer Grundschule schon. Die Macher des Faschings in Ullersdorf wissen allerdings noch nicht, ob sie im Januar und Februar tatsächlich wie eigentlich geplant in die neue Halle dürfen. Und das ärgert Alexander Meyer, einen der Organisatoren, mächtig. „Die Termine stehen, das Motto steht, aber der Ort ist unklar, eine fatale Situation“, sagt er. Denn natürlich wollen auch die Ticket-Käufer wissen, wofür sie letztlich Karten kaufen.

Dabei war eigentlich alles längst eingetütet, sagt Alexander Meyer. Und tatsächlich hatte es aus dem Radeberger Rathaus auch geheißen, dass die Außenanlagen um die Halle bis Ende des Jahres fertiggestellt werden sollen und der Neubau dann ungehindert auch von Vereinen genutzt werden kann. Bis dahin ist die Situation aus Versicherungsfragen schwierig, weil die Nutzer der Halle quasi über eine Baustelle laufen müssten.

„Wir sind derzeit im Gespräch mit den Karnevalisten, um eine Lösung zu finden“, sagt Radebergs Stadtsprecher Jürgen Wähnert. Grund für die noch laufende Debatte sei dabei der derzeit laufende Umbau des angrenzenden alten Gasthofs, der ja mit der neuen Halle verbunden ist. „Aber es gibt auch schon erste Lösungsansätze, das wird sich in den kommenden Wochen klären“, so der Stadtsprecher. (SZ/JF)

ANZEIGE

SZ* CARD AKTION

Süße Vorweihnachtszeit

vom 3. bis 17.11.2017

Confiserien in Dresden
Elbepark · Altmarkt-Galerie · Schiller-Galerie

Confiserie in Görlitz
Berliner Straße 13

Confiserie in Hoyerswerda
Lausitz-Center

[1] Mindesteinkauf 10 Euro

10 % SZ-Card-Bonus[1]

Premiere für Baby-Konzert

Radeberg

Das ungewöhnliche Angebot hat in Dresden schon viele Fans. Nun kommt es nach Radeberg.

Von Jens Fritzsche

Es dürfte das vielleicht ungewöhnlichste Konzert des Jahres in Radeberg werden, das da am Sonnabend im Kirchgemeindehaus an der Pulsnitzer Straße sozusagen über die Bühne gehen wird. Ein Konzert, bei dem auch die Allerkleinsten herzlich willkommen sind. Wobei es kein Konzert ist, das mit Musik für Kinder aufwartet, auch wenn es unter dem Titel „Babykonzert“ läuft. „Es wird klassische Musik erklingen, wie sie auch in anderen Konzerten zu erleben ist“, unterstreicht Radebergs Kantor Rainer Fritzsch. Er ist jedenfalls gespannt und begeistert zugleich. „Eine Lehrerin unserer Musikschule Klanghaus hat angefragt, ob wir diese schon in Dresden erfolgreich laufende Reihe auch mal bei uns in Radeberg ausprobieren wollen“, sagt er. Ein Konzert, das sich eigentlich an die Eltern wendet, beschreibt der Kantor. „Denn wer kleine Kinder hat, der hat ja oft ein Problem, in Konzerte zu gehen, wenn er zum Beispiel niemanden hat, der in der Zwischenzeit auf die Kleinen aufpasst“, weiß Rainer Fritzsch. Und so sind hier am Sonnabend nun also die kompletten Familien willkommen, es werden Krabbeldecken ausgelegt, so dass sich die Babys auch gemütlich bewegen können. „Und natürlich wird sich dann auch niemand daran stören, wenn sich mal eines der Kinder sozusagen zu Wort meldet“, sagt der Kantor mit einem Schmunzeln. Auch für alle Geschwisterkinder ist das Ganze ein interessantes Angebot, ist er überzeugt.

Das Konzert – mit Klarinette, Fagott und Klavier – wird gut 45 Minuten dauern und sich rund ums Thema Jahreszeiten ranken. Den organisatorischen Hut hat sich wie erwähnt, die Musikschule Klanghaus aufgesetzt.

■ Babykonzert am Sonnabend, 16 Uhr, im Kirchgemeindehaus Pulsnitzer Straße 8. Eintritt Erwachsene 7,50 Euro, erstes Kind 2,50 Euro, jedes weitere Kind Eintritt frei.

Großerkmannsdorf

Riesen-Schwibbogen bei der Dorfweihnacht

In der Werkstatt der Firma Vowisol in Großerkmannsdorf steht er schon; in Einzelteilen sozusagen in Roh-Fassung. Der Riesen-Schwibbogen, der seinen Platz am Dorfgemeinschaftshaus mitten im Herzen des Radeberger Ortsteils bekommen soll. „Geplant ist, dass er zur Dorfweihnacht Premiere feiert – und ich war richtig begeistert, als ich die Einzelteile vor einigen Tagen anschauen konnte“, sagt Ortsvorsteher Karl-Wilhelm Leege (Freie Wähler). Die Dorfweihnacht findet diesmal am 2. Dezember statt; die Einweihung des Schwibbogens ist für 14.30 Uhr geplant. (SZ/JF)

BEREITSCHAFTEN

ALLGEMEINMEDIZIN

■ **Kassenärztl. Bereitschaftsdienst:** ☏ 116 117
■ **Rettungsdienst:** ☏ 112

APOTHEKENBEREITSCHAFT (8 BIS 8 UHR)

Mittwoch, 15. November:
Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, ☏ 03528 442228.
Donnerstag, 16. November:
Elefanten-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, ☏ 035952 58915.

TIERÄRZTE – NOTDIENST AB 19 UHR

(nur nach telefonischer Anmeldung)
Bis 17. November (bis Folgetag 6 Uhr): Tierärztin Dorothea Trepte in Langebrück, ☏ 035201 7300 oder 0171 5726283.
Bis 17. November (bis Folgetag 7 Uhr): Tierärztin Teresa Benzner in Dresden-Weißig, ☏ 0172 7960538.
■ **Tierärztliche Klinik:** 24-Stunden-Dienst in Stolpen, OT Rennersdorf, Alte Hauptstraße 15, ☏ 035973 2830

ENTSORGUNG

MITTWOCH, 15. NOVEMBER

■ **Bioabfall:** Ottendorf-Okrilla (Tour 1 + 3).

DONNERSTAG, 16. NOVEMBER

■ **Restmüll:** Arnsdorf und Ortsteile sowie Radeberg (Tour 2 und 4).
■ **Altpapiertonne:** Ottendorf-Okrilla & Hermsdorf
web www.abfallamt-bautzen.de

HAVARIEDIENSTE

■ **Enso Netz GmbH**
Gas-Störung 0351 5017 8880
Strom-Störung 0351 5017 8881
■ **Abwasserzweckverband „Obere Röder“**
Havariedienst Abwasser 03528 43330
■ **Zweckverband Bischofswerda-Röderaue/**
Havariedienst Trinkwasser 03594 7770
■ **Drewag Dresden** Störstelle bei Trinkwasserversorgung 0351 205852222
■ **Stadtentwässerung Dresden**
Havariedienst Abwasser 0351 8400866

IMPRESSUM

Sächsische Zeitung
Lokalausgabe Radeberg
Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH
Redaktion: Ralf Haferkorn (Regionalleiter 03591 49505010), Jens Fritzsche (verantwortlich für den Lokalteil Radeberg), Thomas Drendel, Jana Ulbrich (Regionalreporterin).
Geschäftsführer: Ralf Haferkorn (Redaktion), Frank Bittner (Verlag).
Anschrift Redaktion: Hauptstraße 4, 01454 Radeberg. **Telefon:** 03528 48995910 **Telefax:** 48995911 E-Mail: sz.radeberg@ddv-mediengruppe.de
Anschrift SZ-Treffpunkt, Anzeigenannahme und Leserservice: Theaterstraße 3, 01917 Kamenz.
Telefon: 03578 34475420 **Telefax:** 34475422
Aboservice-Telefon: 01802 328328 (6 Ct./Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Ct./Min.).
Monatsabonnement bei Botenzustellung Euro 31,90 frei Haus, bei Postbezug Inland Euro 43,40, jeweils inkl. 7% MWSt. E-paper Euro 18,99, inkl. 19% MWSt.
Vertriebskennzeichen: F 1415.